

HEUTE GROSSER KLEINANZEIGENTEIL AB SEITE 14

www.aerztezeitung.de

# ÄRZTE & ZEITUNG

DIE TAGESZEITUNG FÜR ÄRZTE

FRIDAY/SAMSTAG 24./25. NOVEMBER 2006

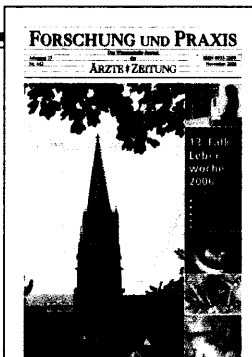
D 8877 NR.212 JAHRGANG 25



## Kein Mangel an Pflegekräften

Die Krankenhausgesellschaft Baden-Württemberg und der private Pflegeverband bpa stellen klar: Es gibt im Südwesten keine personellen Engpässe.

**GESUNDHEITSPOLITIK 7**



## Hochdosis-Therapie mit UDC hat Vorteile

Bei primär sklerosierender Cholangitis läßt sich mit hochdosierter Ursodeoxycholsäure (UDC) offenbar die Zeit bis zur Lebertransplantation hinauszögern.

**DAS WISSENSCHAFTS-JOURNAL**



## Lieber den Boxsack prügeln als Mitschüler

In einem bundesweiten Pilotprojekt in Seelze bei Hannover soll durch Boxen der zunehmenden Gewalt an Schulen vorgebeugt werden.

**PANORAMA 16**

## DES TAGES Kriterien für einen Thromboseverdacht

Bei Patienten mit akutem Waden-  
schmerz ist der Verdacht auf eine  
Thrombose naheliegend, wenn ei-  
nes oder mehrere der folgenden  
Kriterien zutreffen: Thrombosen in  
der Anamnese, charakteristische  
Zeichen wie Beinödeme,  
Gründerkrankungen wie aktive  
Blutgerinnungsstörungen, vorangegangene lange Flugrei-  
sen, Immobilisierung. Bei solchen Pa-  
tienten rät Dr. Viola Häch-Wunderle aus  
Kassel am Main zu einer sofortigen  
Dopplersonographie-Untersuchung.  
Ist eine Thrombose jedoch nach  
klinischen Kriterien unwahrschein-  
lich, können Sie sich absichern,  
indem Sie den D-Dimer-Wert bestimmen.

## Kassen vergüten Akupunktur frühestens ab dem 1. Januar 2007

Entscheidung des Fachausschusses / Qualifikationsprofil endgültig geklärt

**NEU-ISENBURG (lu).** Die Akupunktur bei Patienten mit chronischen Knie- oder Rückenschmerzen wird ab 1. Januar 2007 eine Leistung der Gesetzlichen Krankenkassenversicherung. Das haben Ärzte- und Kassenvertreter jüngst im Fachausschuß beschlossen.

Ursprünglich sollten die EBM-Ziffern 30790 und 30791 zum 1. Oktober zur Verfügung stehen (wir berichteten). Nach Informationen der „Ärztlichen Zeitung“ stimmten sich



## Diagnosehilfe für Influenza

**NEU-ISENBURG (hub).** Kollegen bei der Diagnose einer Influenza zu unterstützen – das ist Ziel von Influenza-Frühwarnsystemen. Denn ist ein Patient an Influenza erkrankt, liegt eine Indikation für die Therapie mit einem Neuraminidase-Hemmer vor.

Ein begründeter Verdacht besteht dann, wenn Patienten die Influenza-typischen Symptome aufweisen, und wenn gleichzeitig in der Region vermehrt Influenza-Viren zirkulieren. Über die regionale Virus-Zirkulation informiert etwa das Influenza-Warnsystem der Arbeitsgemeinschaft

DR. ZENTRALBIBLIOTHEK TEAM 5.1/25  
GELELER STR. 60 50931 KOELN

041441

\*2.511\* 25